

»WENN AUCH NUR EIN FÜNKCHEN GUTES IN DIR STECKT, BITTE ICH DICH: (...) LASS DIE KLEINE GLÜCKLICH SEIN.«

Glück, Schicksal, Selbstbestimmung, Freundschaft und natürlich Liebe – große Themen, von denen der Autor Charles Way leichtfüßig im diesjährigen Wintermärchen erzählt. Die Regisseurin Martina van Boxen bringt den Stoff für Kinder ab 6 Jahren zu Weihnachten auf die Große Bühne. Dramaturgin Teresa Gburek hat mit ihr über das Stück gesprochen: »Es war einmal vor langer Zeit« – so beginnt der Dialog der beiden rivalisierenden Schwestern Modron, der Hexe der Finsternis, und Branwen, der Hexe des Lichts, und versetzt das Publikum im Handumdrehen an einen Ort voller Magie und Geheimnisse, in eine Welt, in der mystische Wesen ihr Unwesen treiben. »Rose mit Dornen« ist eine moderne Version des Märchenklassikers »Dornröschen«.

Der Plot: Ein kinderloses Königspaar findet das Baby Rose, welches auf einer Lichtung im Wald schläft, und nimmt es mit ins Schloss. Dort wächst Rose fortan liebevoll behütet auf, einzig: Die Hexe Modron hat Rose im Streit mit ihrer Schwester verflucht und droht, das Kind durch eine Spindel zu Tode zu bringen. Das besorgte Königspaar – in der Hoffnung, so ihr geliebtes Ziehkind retten zu können – verbannt alle Spindeln aus ihrem Reich und lässt das Mädchen nicht mehr aus den Augen. Doch keine noch so große Sicherheitsmaßnahme der Eltern kann den Bann brechen. Kurz vor Roses 16. Geburtstag, als sie sich wieder einmal sehnsüchtig über die Mauern des Schlosses hinweg in die Freiheit wünscht, geschieht das Unweigerliche: Rose verletzt sich an einer Spindel und fällt in einen 100-jährigen Schlaf. So weit, so bekannt.

T.G.: Liebe Martina, was empfindest Du als das Reizvolle, klassische Märchenstoffe wie »Dornröschen« auf die Bühne zu bringen? Was ist Deiner Meinung nach am Märchenerzählen für Kinder das Bedeutsame?

M. v. B.: Ich glaube, dass Kindern immer seltener Märchen vorgelesen, geschweige denn erzählt werden. Das finde ich sehr schade. Ich liebe Märchen. Was ich daran mag, ist, dass Märchen erst mal so wenig mit der Realität zu tun haben. Das Abtauchenkönnen in eine Phantasiewelt, wo alles möglich ist, wo jede*r eine Chance hat, wo Gut wirklich gut und Böse wirklich böse ist, hat etwas sehr Beruhigendes. Für mich und - ich bin der festen Überzeugung - auch für Kinder.

T.G.: Der Erziehungswissenschaftler und Kinderpsychologe Bruno Bettelheim veröffentlichte 1975 sein bis heute viel beachtetes

Buch »Kinder brauchen Märchen«. Darin schreibt er, die Wichtigkeit von Märchen bestehe darin, dass sie Kinder mit den grundlegenden menschlichen Nöten konfrontierten und dies wesentlich tiefgründiger täten als moderne Kinderliteratur. Weiter schreibt er: »Im Gegensatz zu vielen modernen Kindergeschichten ist im Märchen das Böse so gegenwärtig wie das Gute. (...) Die Gestalten im Märchen sind nicht ambivalent, also nicht gut und böse zugleich, wie wir alle es in Wirklichkeit sind. Da aber Polarisierung den kindlichen Geist beherrscht, hat sie auch im Märchen Vorrang.« Im Hinblick darauf finden wir auch in »Rose mit Dornen« die Figuren der bösen und der guten Hexe. Sie sind die beiden antagonistischen Kräfte, die das Geschehen maßgeblich bestimmen. Bettelheim schreibt, eine komplexere und »lebensechtere« Darstellung wäre für das kindliche Verstehen verwirrend. »Mit Doppeldeutigkeiten muss man warten, bis (...) eine relativ feste Persönlichkeit entstanden ist.«

Aus der Perspektive einer erfahrenen Theatermacherin für Kinder und Jugendliche, wie siehst Du das? Ist eine dualistische Begreiflichmachung von Welt – also die Welteinteilung in gut – böse, reich – arm, schön – hässlich usw. – unter Umständen nicht auch schwierig?

M.v.B.: Also, Kinder sind ja auch nur Menschen. Und sehr viele Menschen träumen sich gerne ab und an in eine Phantasiewelt. Man denke nur an »Harry Potter«, »Herr der Ringe« oder auch »Star Wars«. Das funktioniert ja immer nach demselben Prinzip. Das Böse ist böse und muss vom Guten besiegt werden. Punkt. Märchen sind ein Genre. Wir Erwachsenen sehen uns ja auch unterschiedliche Genres an. Mal einen Fantasyfilm, dann wieder ei-

nen realistischen Film. Warum sollte das bei Kindern anders sein? Kinder werden sehr früh schon mit allem Möglichen konfrontiert, auch mit Leid, Armut und Grausamkeit. Sie haben jedes Recht, sich auch mal weg zu träumen. Und wenn es dann noch stimmt, was Bruno Bettelheim sagt, der ja ein bedeutender Kinderpsychologe war und in seinen Therapien immer wieder mit Märchen gearbeitet hat, wenn es stimmt, dass Kinder durch Märchen lernen können, das was ihnen im Leben begegnet, einzuordnen, zu verstehen und besser bewältigen zu können, dann wäre das doch wunderbar. Nichtsdestotrotz müssen wir uns, wenn wir so einen Stoff auf die Bühne bringen, natürlich fragen, warum erzählen wir diese alten Geschichten. Was wollen wir damit inhaltlich? Aber das ist ia mit Shakespeare auch nicht anders. Und Charles Way schafft es mit seinen Märchenbearbeitungen immer wieder, diese alten Geschichten zu entstauben und in sehr moderne Erzählungen zu verwandeln, ohne die Welt der Märchen zu verlassen. Deshalb schätze ich diesen Autor sehr.

T.G.: Autor Charles Way - ein waschechter Waliser - fügt in seiner Interpretation des Märchens allerlei Figuren aus der keltischen Mythologie hinzu, da treten neben den Hexen Branwen und Modron noch der besserwisserische Halbdrache Gryff, vier seltsame Waldfeen, die die Waliser Tylwyth Teg nennen, und eine hungrige Spinnenkönigin auf. Und, natürlich, ein Prinz: Owain, kommt mit den üblichen fürstlichen Eigenschaften daher, allerdings abzüglich Tapferkeit, Talent und Kompetenz - tja, denn irgendwie entsprechen die Protagonist*innen dieser Märchenversion nicht ganz den Erwartungen an das, was ihre Rollen ihnen klassischerweise auf den Leib schreiben. Der Titel »Rose mit Dornen« lässt es schon vermuten: Rose, das Findelkind, ist nicht ganz einfach zu händeln, sie drängt auf mehr Freiheiten und Selbstbestimmung, ist eigensinnig, ziemlich unverblümt und gar nicht so, wie es sich für landläufige Prinzessinnen gehört. Aus den scherenschnittartigen Figuren des Märchens entwickelt Way einen dichten Spannungsbogen und komplexe Charaktere mit ihren jeweils eigenen Hintergründen. Ways Prinzessin Rose scheint nicht auf den Kopf gefallen - er hat sie zu einer selbstbewussten Figur gemacht, die weiß, was sie will und was sie kann. Das schützt sie allerdings nicht vor Modrons Fluch. Trotzdem muss sie 100 Jahre verstummen. Prinz Owain läuft weg, wenn er die Prinzessin retten soll, sein eigener Vater behauptet, er hätte wenig Talent und sei zu nichts zu gebrauchen. Kann man in dieser Märchen-Neuerzählung noch von einer »Heldenreise« im klassischen Sinn sprechen? Welche Entwicklung kannst Du bei den beiden Figuren beobachten?

M. v. B.: Es ist auf jeden Fall eine Heldenreise. Owain läuft zwar erst mal, weg wenn's gefährlich wird, aber dann reißt er sich zusammen und wird aktiv, auch wenn ihm das Herz bis zum Hals schlägt. Er streift das Bild, das alle von ihm haben – dass er ein Nichtsnutz ist –, ab, lernt sich selbst zu vertrauen, wächst dadurch in der Gefahr über sich selbst hinaus und meistert jede Prüfung. Und Rose wird vom Kind zur jungen Frau, die sehr genau weiß, was sie will. Sie hat kein Problem damit, zuzugeben, dass sie auch Angst hat, also ein wahres Zeichen von Größe, nimmt ihr Leben in die Hand und geht ihren Weg.

T.G.: Nach tiefenpsychologischen Deutungen sei Dornröschen eine junge Frau, die nicht erwachsen werden könne, weil es ihr nicht gelinge, sich aus der Bindung zu den Eltern zu lösen. Bettelheim deutet ihren langen Schlaf auch als eine Form des ins Innere gekehrten Eskapismus innerhalb der Pubertät. (Viel schlafen, dafür nicht viel reden – das mögen wohl bekannte Ausformungen

sein.) Auch die Figur des Gryff könnte man – halb Mensch, halb Drache – als pubertierend interpretieren: Halb Kind, halb erwachsen, kann er mit seinem Körper wenig anfangen, bis er zuletzt endlich zum Drachen wird und davonfliegen kann. Auch wenn das Thema »Pubertät« mutmaßlich noch nicht Teil der Lebenswelt unseres Wintermärchenpublikums ist: Was ist es, das Kinder ab 6 Jahren mit dieser Geschichte verbindet?

M. v. B.: Die Geschichte macht Mut. Sie macht Mut, nicht alles als gegeben hinzunehmen, nicht alles zu glauben, was die Leute über einen denken und sagen. Sie macht Mut, sich selbst zu vertrauen. Ich glaube, dass das auch Kinder ab 6 Jahren wahrnehmen, auch wenn sie es vielleicht nicht so formulieren können. Aber da wird was hängen bleiben. Da bin ich mir sicher.

T. G.: Deine letzte Inszenierung bei uns auf der Werkstattbühne – die Uraufführung von »Ein Freund wie kein anderer« – war (und ist) geprägt von Live-Musik und sehr physischen bis tänzerischen Ausdrucksformen. Was kann das Publikum denn bei dieser Inszenierung erwarten?

M. v. B.: Musik spielt in meinen Inszenierungen immer eine große Rolle. Auch bei »Rose mit Dornen« wird es Live-Musik geben. Ich bin sehr glücklich, dass die beiden Musiker Thorsten Drücker und Vincent Hammel, mit denen ich schon in Kassel zusammen gearbeitet habe, dabei sein werden. Diesmal versuchen wir das ganze Ensemble einzubinden. Alle sollen live auf der Bühne ein Instrument spielen und/oder singen. Natürlich werden auch bestimmte Rollen wieder sehr körperlich angelegt und bestimmte Szenen tänzerisch. Und kann man auf der großen Bühne, mit der ganzen Technik, mehr zaubern als auf der Werkstattbühne. Ich sehe sinnliche und poetische Bilder, es wird lustig werden, aber auch gruselig. Aber so richtig schön gruselig.

T.G.: Liebe Martina, herzlichen Dank für das Gespräch!

ROSE MIT DORNEN

Sleeping Beauty • von Charles Way Wintermärchen • ab 6 Jahren

Premiere

12. November 2022, 16:00 Uhr

Regie: Martina van Boxen

Musikalische Leitung: Vincent Hammel,

Thorsten Drücker

Bühne: Michael Habelitz **Kostüme:** Ulricke Obermüller

Kampfchoreografie: David Williams

Dramaturgie: Teresa Gburek

Mit: Paula Gendrisch, Sophie Meinecke, Jan Beller, Ralf Lichtenberg, Victoria Voss, Jessica Maderski, Tim-Fabian Hoffmann

Weiterer Termin im freien Verkauf:

26. Dezember 2022

www.theater.ingolstadt.de

Flugschrift 102 Großes Haus 2 Flugschrift 102 Großes Haus

WIEDERAUFNAHMEN

»DIE NASHÖRNER«

(RHINOCÉROS)
STÜCK IN 3 AKTEN
VON EUGÈNE IONESCO
DEUTSCH VON CLAUS BREMER UND
HANS RUDOLF STAUFFACHER

Neuburger Rundschau – 22.03.2022

»Ein perfekt harmonierendes Ensemble«

»Peymann verfügt über ein perfekt harmonierendes Ensemble, so gut wie alle Rollen des Stücks geraten zu gelungenen komödiantischen Miniaturen. Enrico Spohn als Behringer und Sascha Römisch als dessen Freund Hans treiben sich gegenseitig zu Höchstleistungen an auf der Ingolstädter Bühne. Römischs furiose Metamorphose zum Nashorn wird von den Zuschauerinnen und Zuschauern kräftig bejubelt.«

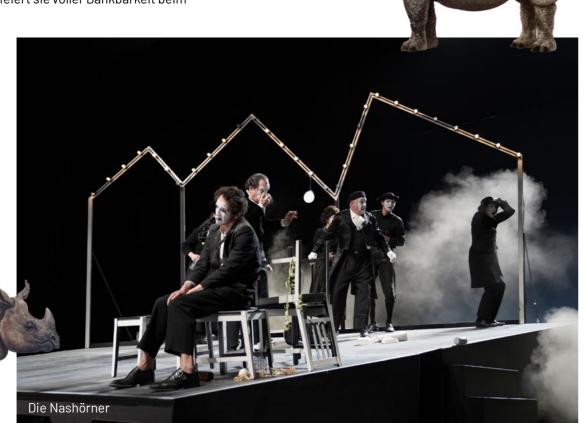
Süddeutsche Zeitung – 21.03.2022

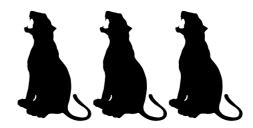
»Pure Faszination«

»Enrico Spohn spielt den Behringer, als wäre er Marcel Carnés Film ›Kinder des Olymps‹ oder einer anderen poetischen Idee entstiegen, er kann zusammensinken wie eine Marionette, deren Fäden durchgeschnitten sind, er schwärmt und verzweifelt, er ist wundervoll. Und Sascha Römisch liefert ein Kabinettstück ab, wird auf offener Bühne schnaubend und grunzend zum Nashorn, während er als Hans protofaschistischen Unsinn absondert. Alles, was die insgesamt zehn Menschen auf der Bühne spielen, ist pure Faszination, und Claus Peymann feiert sie voller Dankbarkeit beim Schlussapplaus.«



Ab 19. November 2022 Großes Haus





»ALL DAS SCHÖNE«

EVERY BRILLIANT THING
VON DUNCAN MACMILLAN
MIT JONNY DONAHOE
DEUTSCH VON CORINNA BROCHER
AB 15 JAHREN

Donaukurier - 01.07.2022

»Phänomenales Spiel«

»Johanna Landsberg hat ›All das Schöne‹ zum Auftakt des Südwind-Festivals als intensives Theatererlebnis auf die Werkstattbühne des Jungen Theaters Ingolstadt gebracht. Den Erzähler spielt Steven Cloos – ein Glücksfall für diese Rolle. Denn (...) er zeigt diese Figur auch in all ihrer Unsicherheit und Verletzlichkeit und beweist darüber hinaus großes Improvisationsgeschick. Denn der Clou an Macmillans Stück ist, dass sein Protagonist sich immer wieder Hilfe aus dem Publikum holt, den Zuschauern kleine Rollen anvertraut.«

Die Deutsche Bühne - 30.06.2022

»Souveräner Hauptdarsteller«

»Es darf frei improvisiert werden. Eine derartige Spielweise birgt Risiken, muss sich der Spieler doch auf nicht eingeübte Situationen einlassen. Steven Cloos macht das am Jungen Theater Ingolstadt ganz souverän. Mit freundlichem Lächeln geht er auf die (...) ausgewählten Mitspieler und Mitspielerinnen zu, führt sie sanft in seine Richtung, lässt sich kaum von neuen Einfällen überraschen.«

Regie: Johanna Landsberg **Ausstattung:** Johanna Rehm

Ab 05. November 2022 Werkstatt / Junges Theater





Theater für hörendes und gehörloses Publikum

Am Stadttheater Ingolstadt werden ausgewählte Inszenierungen sowie Einführungen simultan übersetzt. Die Vorstellung »All das Schöne« wird am 05. November für hörendes und gehörloses Publikum mit Gebärdensprachdolmetscher*in angeboten.

Wir möchten unser Angebot weiter verbessern. Bei Fragen, Wünschen, Kritik und Anregungen gerne an katharina.wuestling@ingolstadt.de



»EIN FREUND WIE KEIN ANDERER« (UA)

NACH DEM BUCH VON OLIVER SCHERZ FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON MARTINA VAN BOXEN AB 5 JAHREN

Donaukurier - 07.06.2022

»Emotionale Höhen und Tiefen«

»Gendrisch und Amelung tanzen sich auf liebenswerte Art durch dieses Kinderbuch und nehmen das junge Publikum (ab 5 Jahren) mit durch emotionale Höhen und Tiefen. Sie erzählen von Angst und Mut und Grenzüberschreitung – und vom Wunder der Freundschaft. Langer Applaus – mit mehrstimmigem Wolfsgeheul!«

Kulturkanal Ingolstadt - 09.06.2022

»Heftiges Wolfsgeheul zum Schlussapplaus«

»Paula Gendrisch und Michael Amelung wechseln auch in neutrale Erzählerfiguren. Und es gibt noch einen dritten Erzähler im Bunde. Der Musiker Jan Roth am Schlagzeug und auch mal mit Glockenspiel macht live die Sounds und spricht ebenfalls: die Erdhörnchenmutter, den stolzen Hirschen, den Chorus der Warnenden, und er jault mit als Wolfsrudel. Ganz wunderbar, wie dieses Trio mit einfachen Mitteln diese schöne Geschichte emotional und spannend auf die Bühne stellt!«

Regie: Martina van Boxen Ausstattung: Michael Habelitz Musik: Jan Roth

Ab 24. November 2022 Werkstatt / Junges Theater

Flugschrift 102 Großes Haus 4 Flugschrift 102 Werkstatt / Junges Theater

SPARTE STATE



»LATE NIGHT DINGS #11«

Im November machen wir die Bühne frei für eine ganz besondere Art der Genderperformance. Denn das Late Night Dings erhält diesmal Besuch von der Schauspielerin Clara Schwinning als »the man who fell to earth«! Gemeinsam mit Pianoman Matthias Flake entlarvt sie in der Late-Night-Musikrevue »I'm Your Man« die normativen Geschlechterzuschreibungen in der Popmusik und lädt auf humorvolle Art dazu ein, gängige Konzepte von Männlichkeit und Weiblichkeit zu hinterfragen, während sie sich durch die Lieder von Falco, Elvis u. a. zitieren, singen und analysieren.

Nach den großen Erfolgen von »I'm Your Man« beim Futurologischen Kongress und SÜDWIND-Festival im Sommer 2022 sind die beiden nun zum ersten Mal hybrid zu erleben!

Am Samstag, 12.11.2022 um 21:00 Uhr Wie immer mit Freibier im Blauen Salon oder bequem vom Sofa aus per Livestream!

Tickets für das Live-Publikum gibt es über die Theaterkasse. Der Livestream ist kostenfrei zugänglich über: www.theater-x-ingolstadt.de





»DANNER TRACKS!«

Musik-Podcast von und mit Olaf Danner

Wir drehen eine zweite Runde durch Danners Plattenschrank und es gibt neue Lieblingssongs zu entdecken! Dabei liefert Olaf Danner in seinen mundgerechten Tracks nicht nur lyrische Inspiration für die nächste Party-Playlist, sondern auch Einblicke in die Hintergründe seiner ausgewählten Songs. Neue Tracks erscheinen monatlich jeweils zum 18. des Monats. Sie haben einen Lieblingssong, den Sie für Danners Jukebox vorschlagen möchten? Dann senden Sie ihn unter dem Stichwort »Wunschtrack« an info.theater@ingolstadt.de oder vermitteln Sie ihn telefonisch unter 0841/30547237.

»DAS INTERVIEW«

Eine Stadt erzählt sich selbst Eine Bestandsaufnahme

Was macht Ingolstadt aus? – Das Village, die Donau und Audi? Eine jahrelange Diskussion um einen Theaterneubau? Frankenstein? Das Reinheitsgebot für Bier?

Oder sind es nicht vielmehr die Menschen, die hier in der Stadt leben und wirken? Wer sind die Ingolstädter*innen? Was treibt sie an und über welche (Um-)Wege haben sie hierher gefunden? Was sind ihre Wünsche für die Zukunft (der Stadt und der eigenen)?

Wir möchten herausfinden, wer diese Stadt wirklich ausmacht. In kurzen Interviews bieten wir unterschiedlichen Menschen aus Ingolstadt eine Plattform, um sich selbst und ihren Blick auf das Leben und ihre Stadt (mit) zu teilen.

Interesse, mit zu erzählen? Dann meldet Euch bei: info@theater-x-ingolstadt.de









»DANNER TANZT!«

Balladen-Podcast von und mit Olaf Danner

Auch im November tanzt Olaf Danner für Sie! Also keine Angst vor der dunklen Jahreszeit, Danner bringt mit neuen Balladen Licht in den trüben Alltag! Am 28.11. gibt es wieder was auf die Ohren und weiter geht es dann im vierwöchigen Rhythmus mit neuen, bekannten und unbekannten Balladen. Sie möchten Ihre Wunschballade im Podcast hören? Dann senden Sie ihren Wunsch einfach unter dem Stichwort »Wunschballade« an info. theater@ingolstadt.de oder vermitteln Sie ihn telefonisch unter 0841/30547237.





Flugschrift 102 Sparte X 6 Flugschrift 102 Sparte X 7

SPIELPLAN NOVEMBER 2022

					1
,		Adams Apfel, nach dem gleichnamigen dänischen Film von Anders Thomas Jensen			
So, 1	freier Verkauf	Gastspiel marotte – Figurentheater Karlsruhe,	S	20:00	Do, 10.11.
	Eintritt frei	Café International	Bl. Salon	15:00	Mi, 09.11.
	Eintritt frei	Café International	Bl. Salon	15:00	Mo, 07.11.
	19-20	Englischen von Clara Drechsler und Harald Hellmann, Bühnenfassung von Stefan Eberle			
	Junges Abo 2, Reihen	A Long Way Down von Nick Hornby, aus dem	S	20:00	
	Wochenend-Abo 3	Der Selbstmörder	GH	19:00	So, 06.11.
Sa, 1	15–16	Hebräischen von Doron Hamburger und Frank Weigand, Musik von Olivier Truan			
Fr, 0	Junges Abo 3, Reihen	Requiem (DSE) von Hanoch Levin, aus dem	줖	20:00	
Mi, C		von Ingeborg Gampert			
M _O ,	Wochenend-Abo 4	Der Selbstmörder von Nikolaj R. Erdmann, Deutsch	오	19:30	
:		Deutsch von Corinna Brocher ab 15 Jahren			m
		Thing) von Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe,			ý
	freier Verkauf	Wiederaufnahme: All das Schöne (Every Brilliant	8	19:00	Š.
So	Theaterkasse				
	kostenfreie Tickets an der	Öffentliche Theaterführung	П	11:00	Sa, 05.11.
,		Neumayr, Jens Hohrer, Pascal Simon & Gasten in Kooperation mit dem KAP94			
Sa, (freier Verkauf	Besser als Fernsehen Die Lesebühne mit Dominik	S	20:00	Do, 03.11.
Fr, 0	freier Verkauf	A Long Way Dow	S	20:00	Di, 01.11.

H: Kleines Haus; W: Werkstat skasten; W: Werkstatt / Jung /erkstatt Junges Theater; Bl. Salon: Theaterrestaurant; F: Foyer Großes Haus Theater; WA: Wiederaufnahme, F-KH: Foyer Kleines; AT: Arbeitstitel JT mob: Junges Theater mobil: UA: Uraufführung; DSE: Deutso l; OF: Oberes chsprachige Foyer; Erstau

15:00 Di, 29.11. 19:00 Mi, 30.11. 15:00

Bl. Salon

Bl. Salon

Café International
All das Schöne (Every Brilliant Thing) ab 15 Jahren
Café International

Eintritt frei Eintritt frei freier Verkauf Mo, 28.11.

20:00

줖 ∽

A Long Way Down zum letzten Mal Publikumsgesphäch: **Der Selbstmörder** im Anschluss an die Vorstellung

DANNER TANZT! Podcast von und mit Olaf Dannei

Sa, 26.11.

16:00

≶

Foyer

19:30 19:30

Der Selbstmörder

Ein Freund wie kein anderer (UA) nach dem I von Oliver Scherz für die Bühne bearbeitet von Martina van Boxen ab 5 Jahren

주 두 모

So,

, 27.11.

20:00

끼줖

Publikumsgesphäch: **Requiem** im Anschluss an die Vorstellung **Requiem (DSE)** (15. Vorstellung)

vrag von den Premiere: **Frankensteins Braut (UA)** Ein ical von Wolfgang Böhmer (Musik) und Peter Lund ica

18:30 19:00

Foyer GH Foyer

Der Selbstmörder

6: Der Selbstmörder

Mo, 21.11. Di, 22.11. Mi, 23.11.

GH BI. Salon S BI. Salon

A Long Way Down Café International

19:00 15:00 20:00 15:00 15:00 19:00 19:30

So,

, 20.11.

19:30

모

WA: Die Nashörner von Eugéne lonesco

11:00

Jazz und Literatur N° 32 In Kooperation mit den Jazzfreunden Ingolstadt e.V.

Die Nashörner (10. Vorstellung)

Fr, 25.11.

Foyer GH

A Long Way Down

FINFÜHRUNG: Slippery Slope

Slippery Slope von Yael Ronen und Shlomi Shaban mit Musik von Shlomi Shaban, Yaniv Fridel und Ofer Shabi, zusätzliche Texte von Itai Reicher und Riah Knight, übersetzung von Irina Szodruch

VORSCHAU DEZEMBER 2022

— =			<u></u>	<u>g</u> =	+			. Sa		<u> </u>		.i. E		드 파	<u>ا</u> ا	<u>.</u>		<u> </u>		fr me	: Info	 g	Ju		- FI 2	5 🖫) fre	<u> </u>	Pa			frei	fre	3		3			19	<u> </u>	ಫ ೬				경증	<u> </u>	<u> </u>
er verkaur	freier Verkauf	Junges Abo 2	Eintritt frei	ם מ	freier Verkauf		ונדוננ וויפו	Samstags-Abo		Kleiner Panther-Aho		Kombi-Abo 2	Eintritt frei	Eintritt frei Junges Abo 1, Reihen 18–20	Junges Abo 1, Reihen 15–17	Wochenend-Abo 2	freier Verkauf	Wochenend-Abo 1 Information und Anmeldung:		theatervermittlung@ingoistadt.de freier Verkauf	Information und Anmeldung:	Eintritt frei	nges Abo 1, Reihen 13–14	Junges Abo 1, Reihen 11–12 Junges Abo 3, Reihen 17–20	Eintritt frei	Eintritt frei	freier Verkauf	Eintritt frei	Panther-Abo		Eintritt frei	freier Verkauf und im Livestream theater-x-ingolstadt.de	freier Verkauf		Eintritt frei freier Verkauf		freier Verkauf	Eintritt frei	Junges Abo 2, Reihen 19-20	Wochenend-Abo 3	Junges Abo 3, Reihen 15–16	Wochenend-Abo 4		freier Verkauf	kostenfreie Tickets an der	er Verkauf	freier Verkauf
Die Sprac	All das So	Rose mit	Oh, wie s	Let them A I and W	Ein Freun	Fegefeuer in Ingolstadt	Junges T	Junges T	VORST	Sa, 31.12.		Fr. 30.12	Do, 29.12.	WI, CO.	Mi 28 12	Di, 27.12.	Mo, 26.12.	Fr, 23.12.	Do, 22.12.	WII, 21.12.	2	Mo, 19.12.				So, 18.12.			Sa 17 12	FF, 16.12.	Do, 15.12.	Mi,14.12.		Mo, 12.12.		; :- :-	Sn 11 12			Sa, 10.12.	Fr, 09.12.	Mi, 07.12.	Mo. 05.12.	So, 04.12.		Sa, 03.12.	Fr, 02.12.
ache des	höne (E	Dornen	chön ist	eat Iphi	d wie k	r in Ingo	heater	heater i		19:00	19:30	19:30	16:00	19:00	19:30	18:00 17:00	15:00	17:30 19:30	19:30 20:00	20:00	21:00	15:00 19:30	17:30	14:00	10:00	18:30	19:00	17:30	20:00	19:30	20:00	15:00 20:00	19:00	15:00	20:00	17:30 19:00	14:00	20:00	15:00	13:00	17:30 20:00	15:00	19:00	10:30 17:30	19:30	19:00	17:30
es Wassers a	very Brillia	(Sleeping I	Oh, wie schön ist Panama ab 3 Jahren	Let them eat iphigenie ab 14 Jahren A I ong Way Down	ein andere	olstadt	meets 20 n	meets 20 n	NGEN F	오 3	준 모	♥ 딮	₩ 9	Foyer	~ 모	W GH	online GH	GH F-W	S E	S BL SAIGH	Bl. Salon	Bl. Salon GH	8	£ T	Atelier	online	₽ €	F-W	KH	GH	구 조	Bl. Salon S	Foyer GH	Bl. Salon	준 ∽	F-W	유	S F-W	GH	GH	F-W	Bl. Salon	GH Bl. Salon	F-W	웊	W W	F-W
5	All das Schöne (Every Brilliant Thing) ah 15 Jahren	Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren	3 Jahren		5 Jahren		Junges Theater meets 20 min/max: Kinderrolle	Junges Theater meets 20 min/max: Jugendrolle	VORSTELLINGEN FÜR KINDERGÄRTEN IIND	Frankensteins Braut (UA)	Frankensteins Braut (UA)	Der Selbstmörder Let them eat Iphigenie	Oh, wie schön ist Panama	EINFÜHRUNG: Slippery Slope	Die Nashörner	Rose mit Dornen (Sleepfig Beauty) Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin	DANNER TANZT! Rose mit Dornen (Sleeping B	Adventskalender A Christmas Carol	Slippery Slope Eleos	Eleos	LATE NIGHT DINGS # 12	Café International Der Selbstmörder	Adventskalender	Jazz und Literatur N° 33 Die Nashörner	<u> </u>	DANNER TRACKS	PREMIERE: Let them eat Iphigenie		Fegefeuer in Ingolstadt Theaterlahor: Schreibwerkstatt	Adventskalender Frankensteins Braut (UA)	Fegefeuer in Ingolstadt	Café International Eleos	Der Selbstmörder	Café International	Eleos Fegefeuer in Ingolstadt	Adventskalender Frankensteins Braut (UA)	Fegefeuer in Ingolstadt Fibrung durch die Ausstellung: Schatten und Licht	Adventskalender Premiere: Eleos	Öffentliche Theaterführung	Offentliche Theaterführung	Adventskalender PREMIERE: Fegefeuer in Ingolstadt	Café International	Frankensteins Braut (UA) Café International	Tag der Menschenrechte Adventskalender	PREMIERE: Frankensteins Braut (UA)	Adventskalender Die Sprache des Wassers	Adventskalender
09.11., 10.11., 14.11., 01.12., 02.12	16.12.	22.12. 5.11 05.12	11., 10.11., 17.11.,	19.12., 20.12. 25.11	24.11., 25.11., 28.11.	13.12., 20.12., 21.12.	22.11.	21.11.	EN LIND SCHILEN							rin	eauty)										ie ie										nn-Schatten und Licht										
01.12., 02.12.	20.12., 21.12., 22.12.	06.12 07.12	21.11., 22.11., 30.11.,							freier Verkauf	Junges Abo 2	Junges Abo 1	freier Verkauf	Eintritt frei	Schauspiel-Abo	freier Verkauf freier Verkauf	freier Verkauf	Eintritt frei freier Verkauf	freier Verkauf Junges Abo 3 Reihen 3-4	Junges Abo 3 Reihen 1-2	freier Verkauf und im Livestream theater-x-ingolstadt.de	Eintritt frei Kombi-Abo 3	Eintritt frei	»6 am Sonntag«-Abo,	Information und Anmeldung: theatervermittlung@ingolstadt.dd	Wochenenia-Abo 3	freier Verkauf	theatervermittlung@ingolstadt.de Eintritt frei	Samstags-Abo, Reihen 7-9 Informatoion und Anmeldung:	Besucherring, Kombi-Abo	Samstags-Abo, Reihen 4-6	Eintritt frei freier Verkauf	Junges Abo 3	Eintritt frei	freier Verkauf freier Verkauf	Eintritt frei Wochenend-Aho 1	Samstags-Abo, Reihen 1-3 Fintritt frei	freier Verkauf	kostenfreie Tickets an der Theaterkasse Fisheit faci	kostenfreie Tickets an der Theaterkasse	Eintritt frei freier Verkauf	Eintritt frei	Wochenend-Abo 4 Eintritt frei	Eintritt frei Eintritt frei	007-Abo, Premieren-Abo Wochenend-Abo 3	Eintritt frei freier Verkauf	Eintritt frei

Di, 15.11.

≥ 앞 뭐

Café International

All das Schöne (Every Brilliant Thing) ab 15 Jahren

เล: Der Selbstn

Fr, 18.11.

Sa,

, 19.11.

10:00

15:00

≶

THEATERLABOR: **Bühnenpräsenz und Dramaturgie**Workshop mit Katharina Wüstling **Oh, wie schön ist Panam**a nach einem Original von
Janosch in der Bearbeitung von Katharina Mayrhofer

20:00

≶

Open House N° 27: Junges Theater meets 20 min/max Eröffnung

Do, 17.11.

Mi, 16.11.

Foyer GH BI. Sall S

Café International

A Long Way Down Requiem (DSE)

A Long Way Down (20. Vorstellung)

DANNER TRACKS Musik-Podcast von

und mit Olaf

15:00 17:00 19:00 19:00 19:30 19:30 15:00 20:00 20:00

Mo, 14.11.

19:00

Die Sprache des Was

sers nach dem Roman von

So, 13.11.

14:00 21:00

유

Führung durch die Ausstellung: **Schatten und Licht**Eine Ausstellung zum Schicksal jüdischer Schauspielerinnen und Schauspieler am Stadttheater Ingolstadt
in Kooperation mit dem Stadtarchiv Ingolstadt vom
7. Oktober 2022 bis 3. Februar 2023

Bl. Salon

LATE NIGHT DINGS # 11 Sparte X

Sa, 12.11.

16:00

유

Fr, 11.11.

20:00 20:00

∞ ≥

Open House N° 26 Schränke sind für Kleider da!
Gastspiel marotte – Figurentheater Karlsruhe,
Adams Äpfel, nach dem gleichnamigen dänischen Film
von Anders Thomas Jensen
Premere: Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) von
Charles Way ab 6 Jahren

Junges Theater meets 20 min/max: Jugendrolle	21.11.
Junges Theater meets 20 min/max: Kinderrolle	22.11.
Fegefeuer in Ingolstadt	13.12., 20.12., 21.12.
Ein Freund wie kein anderer (UA) ab 5 Jahren	24.11., 25.11., 28.11.
Let them eat Iphigenie ab 14 Jahren	19.12., 20.12.
A Long Way Down	25.11.
Oh, wie schön ist Panama ab 3 Jahren	09.11., 10.11., 17.11., 21.11., 22.11., 30.11.,
	01.12., 22.12.
Rose mit Dornen (Sleeping Beauty) ab 6 Jahren	14.11., 15.11., 05.12., 06.12., 07.12., 13.12.,
	14.12., 15.12., 16.12., 20.12., 21.12., 22.12.
All das Schöne (Every Brilliant Thing) ab 15 Jahren	08.11., 17.11., 30.11.
Die Sprache des Wassers ab 11 Jahren	09.11 10.11 14.11 01.12 02.12.

Für Kindergarten- und Schulvorstellungen am Vormittag wenden Sie sich bitte an **Linda Göllner** (linda.goellner@ingolstadt.de, Tel.: 0841 305 47 227)

PREMIERENVORBEREITUNGEN
02.11. – 11.11. Rose mit Dornen (Sleeping
21.11. – 02.12. Frankensteins Braut

28.11. 29.11. . – 08 . – 09.

8.12. Fegefeuer 9.12. Eleos

in Ingolstadt

Abendkasse:
jew. 45 Minuten vor Vorstellun
Telefonische Information:
(0841) 305 47 200

 Mo bis Fr
 09:00-12:00 Uhr

 Mo bis Fr
 15:00-16:30 Uhr

 Sa
 09:00-11:00 Uhr

Fax: E-Mail:

THEATERVERMITTLUNG

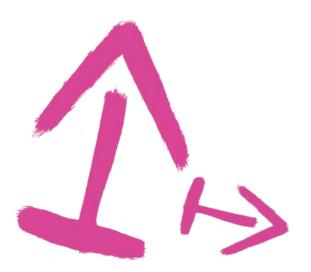
NICHT VERGESSEN!

Die Spielclubs werden vorgestellt

Theater mal selber spielen? Interessierte laden wir herzlich zum Kick-off am 20. Oktober ein.

Das ganze Spielclubangebot der Theatervermittlung und das Team stellen wir um **19 Uhr im Kleinen Haus** vor. Kostenlose Tickets gibt es über die Theaterkasse.





EINBLICKE HINTER DIE KULISSEN

Öffentliche Führung

Am Samstag, den **05. November um 11 Uhr** laden wir zu einer weiteren öffentlichen Führung am Stadttheater ein. Spannende und erhellende Einblicke rund um den Theaterbetrieb, die verschiedenen Berufsfelder und präzise abgestimmte Abläufe geben wir in einer ca. 1½ stündigen Führung.

Kostenlose Karten sind über die Theaterkasse erhältlich.

グラググラググラググラグ

FSJ AM STADTTHEATER

Unsere neuen Freiwilligendienstleistenden stellen sich vor:

Hello, ich bin David und bin 19. Ich habe dieses Jahr mein Fachabitur gemacht und wollte nicht direkt danach studieren gehen. Ich hatte aber auch keine richtigen Pläne, was ich machen soll. Zufällig bin ich an einem Abend auf die Stellenanzeige für ein FSJ bei der Theatervermittlung gestoßen und habe mich online beworben. Ich hatte nie wirklich viel mit dem Theater zu tun, doch ich merke jetzt schon, dass mir Theater sehr gefällt. Es war gleich am Anfang sehr interessant und aufregend, da ich mit meinen Arbeitskolleginnen der Theatervermittlung auf der Bühne vom Spielzeitcocktail stehen durfte. Ich wünsche mir für dieses Jahr viele nette Leute und den Theaterbetrieb kennenzulernen. Für mein FSJ möchte ich auch ein cooles Projekt auf die Beine stellen. Das Nächste, worauf ich mich freue, ist der Kick-off der Spielclubs am 20. Oktober.

Hi! Ich bin Vanessa, 18 Jahre alt, gerade von der Schule runter, Abi in der Tasche und habe eigentlich noch überhaupt keinen Bock auf Studieren.

Da kommt natürlich die Frage auf, was man vorher so machen möchte. Ein Jahr ohne irgendwas zu tun, ist dann doch ganz schön lang. Nach vier Jahren im Schultheater lag es dann nah, sich für die FSJ-Stelle im Stadttheater Ingolstadt zu bewerben. Und so bin ich hier gelandet. Ich arbeite im Jungen Theater und kann durch mein Mitwirken als Regieassistenz bei den Proben direkte Einsicht in das Entstehen einer Produktion erlangen. Das Theaterangebot für Kinder fand ich schon immer super und habe es auch des Öfteren genutzt. Ich darf einen Blick in die verschiedensten Bereiche werfen und an vielen Projekten mitarbeiten. Ob Texte schreiben oder erneuern, Requisiten vorbereiten oder einfach den Vorgang der Produktion begleiten, die kreative Arbeit, der ich hier nachgehen kann, macht mir sehr viel Spaß. Ich hoffe, in meinem Jahr hier am Theater vertieft zu lernen, auf was es ankommt, wenn man ein Stück auf die Beine stellt, und Erfahrungen zu sammeln, die mich in mein Berufsleben begleiten werden.



Flugschrift 102 Theatervermittlung 10 Flugschrift 102 Theatervermittlung

DIVERSES

OPEN HOUSE Nº 27: 20MINMAX

In diesem Jahr steht das 17. Internationale Kurzfilmfestival 20minmax unter dem Motto »Breaking Free«. Nach vielen Monaten mit Einschränkungen und strengen Regeln sind »Die Ketten sprengen, zu Neuem aufbrechen« die Themen des diesjährigen Festivals. Vom 18. bis zum 25. November können sich die Filmfans von der Vielfalt des internationalen Kurzfilms begeistern und inspirieren lassen. Gezeigt werden die besten Filme aus über 2.000 Einreichungen von Japan bis Kanada. Große Filmkunst in maximal 20 Minuten, Komödien, Tragödien, Absurdes und Experimentelles - alles ist dabei. In der Werkstattbühne startet 20minmax am Freitag, 18. November um 20:00 Uhr, mit dem Southern Film Award, Filmen aus Bayern und Baden-Württemberg. Die ganze Woche über werden kuratierte Kurzfilmprogramme im Audi Programmkino und im Ratschhaus in der Donaustraße gezeigt. In der Werkstattbühne zeigt 20minmax außerdem Filme von und für Kinder und Jugendliche.

18. November 2022, 20:00 Uhr Werkstatt / Junges Theater



INTERNATIONAL
SHORT FILM FESTIVAL
INGOLSTADT
18 — 25 NOV 2022



JAZZ UND LITERATUR Nº 32

TSCHECHOWS ERZÄHLUNGEN
IN KOOPERATION MIT DEN JAZZFREUNDEN
INGOLSTADT E.V.
ES LIEST PETER GREIF

Anlässlich der Uraufführung des Dramas »Requiem«, welches auf drei Erzählungen Anton Tschechows beruht, widmet sich diese »Jazz und Literatur« der Erzählkunst dieses großartigen russischen Autors. Sein Erzählungsstil sucht seinesgleichen: Er ist wunderbar leicht, herrlich komisch und dann wieder bitterernst. In bewährter fabelhafter Manier interpretiert Schauspieler Peter Greif ein Repertoire der schönsten Erzählungen von frühen Werken wie »Die Austern« bis hin zu den späteren und berühmteren, wie etwa »Die Dame mit dem Hündchen«. Wie immer sorgen die Jazzfreunde Ingolstadt für die passende musikalische Begleitung.

20. November 2022, 11:00 Uhr Foyer im Großen Haus

BESSER ALS FERNSEHEN

Besser als Fernsehen, die Lesebühne mit Dominik Neumayr, Jens Rohrer, Pascal Simon & Gästen: In der Glotze kommt immer nur der gleiche langweilige Blödsinn? Wir schaffen Abhilfe! Mit einem Mix aus Literatur, Musik und Comedy und dem unvergleichlichen Gefühl einer Live-Performance vertreiben wir Euch die Sorgen des Alltags. Ob wir nun extravagant gut, oder übertrieben krass okay sind, bleibt dahingestellt. Immerhin sind wir besser als Fernsehen.

03. November 2022, 20:00 Uhr Studio im Herzogskasten



OPEN HOUSE Nº 26

SCHRÄNKE SIND FÜR KLEIDER DA!

Steven Cloos und Lena Hilberger laden ein zur queersten Show Ingolstadts! Die charmanten Showmaster*innen führen durch einen Abend, der im rasenden Tempo die Geschichte der Homosexualität auf der Bühne lebendig werden lässt, Schubladen von normativen Vorstellungen auspackt und vor allem von persönlichen Geschichten queerer Identitäten erzählt. Es wird anarchisch, glamourös und ganz bestimmt voll schwul!

11. November 2022, 20:00 Uhr Werkstatt / Junges Theater



SCHATTEN UND LICHT

Eine Ausstellung zum Schicksal jüdischer Schauspielerinnen und Schauspieler am Stadttheater Ingolstadt in Kooperation mit dem Stadtarchiv Ingolstadt.

Von 7. Oktober 2022 bis 3. Februar 2023 ist im Foyer des Großes Hauses die Ausstellung »Schatten und Licht« zu sehen. Für die Ausstellung recherchierte das Projektteam »Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt« die Schicksale von insgesamt elf Schauspielerinnen und Schauspielern mit jüdischen Wurzeln. Neun von ihnen waren Ensemblemitglieder des Theaters, zwei weitere stehen in engem Bezug zur Stadt Ingolstadt. Sie sind ebenso Teil der Ausstellung wie ein Abriss der Geschichte des Theaters in der NS-Zeit sowie die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus durch den Intendanten Ernst Seiltgen und seinem Mitstreiter und Chefdramaturgen Wolfgang Krebs. Die Ausstellung kann kostenfrei zu den Öffnungszeiten des Theaters besichtigt werden.

Für die Ausstellung »Schatten und Licht« werden kostenlose Führungen durch das Projektteam »Opfer des Nationalsozialismus in Ingolstadt« an folgenden Terminen angeboten:

Sonntag, 13. November 2022 um 14:00 Uhr Sonntag, 11. Dezember 2022 um 14:00 Uhr Sonntag, 22. Januar 2023 um 14:00 Uhr

Während der Laufzeit der Ausstellung präsentieren wir an dieser Stelle die Schicksale der Schauspielerinnen und Schauspieler!

Weitere Informationen zur Ausstellung unter: www.theater.ingolstadt.de

www.theater.ingolstadt.t www.zentrumstadtgeschichte.ingolstadt.de

ELSE MÜLLER

Geboren: 21.11.1886 in Köln Spielzeit 1925/26

Else Müller wurde am 21.11.1886 in Köln als Tochter des iüdischen Kaufmanns Hermann Cohnen und seiner katholischen Frau Katharina geboren. Sie wurde katholisch getauft. Nach der Heirat mit dem Schauspieler Philipp Müller trug sie seinen Nachnamen, wählte aber als Schauspielerin den Künstlernamen »Walden«. Ihren jüdischen Mädchennamen legte sie somit komplett ab. Im September 1925 führte sie ihr Weg nach Ingolstadt, wo sie sich in der Münchener Straße 4 niederließ. Ein Engagement am Theater ist für die Spielzeit 1925 / 1926 belegt. Seit Anfang der 1930er Jahre lebte sie in Frankfurt und arbeitete dort als Opern- und Operettensängerin. Über ihr späteres Schicksal liegen unterschiedliche Angaben vor. Bereits 1940 ist ihre Internierung im KZ Ravensbrück verzeichnet. Andererseits dokumentiert eine Quelle der Stadt Frankfurt ihre Deportation am 11.11.1941 von Frankfurt nach Minsk.

6	Vor-u. Luname, Airhnennam (untarfrigas,	Fee Youg.	hour	to 1. 34	Geburb-Ort.	Kreis- Berick.	Haats angehörig.	Role	Here	Wohning Ile.	10	Vermielerin	Laglar Sinfant
/					и.								
.1	Halfor Ameling +	2%	8.		Cornel-Wilhelm hol		Preußen	242	1	Spilalftr.	4/I.	Hogner	lanel.
X	Hum Brich Berg.	12.	4.	98.	lelle	lelle.	Preupen	141	1.	Flowlifewer		Psimbur	Ingolstant.
N	Karl Enders. +	5.	6	05.	Hien.	Wien,	Oesterreich	10021		Beckerst.		Raihyeber	Wien.
·V	herse Fillmer +	15.	18.	68	Dresden.	Dresden	Solha	44	of.	Griefshoody.	48/Z	Sall	Ingolstadt
·V	Willy Kretchmann +	12.	2	94.	Berlin.	Berlin	Preußen	245	1.	Bruckenkogf	II	Figmanne	luineh en.
1	Georg Lange, Xoyallmatt.	2.	12.	01.	Dirschow	Optomt.	Greußen	241	of.	Provioust	8/4.	hichly auer	hünchen.
4	Hugo humoni.	13.	5.	98.	Prepbury	Zusland. Hien	Ocolerreich.	k.	ref.	Thereviewsh.	/	Humer	Wien.
	Total Vigge, Keyellmahr +	28.	8.	04.	Freising	Freizie	Bayern	R.	2.	Lebrellerg.	3/1.	Lif	Blankonte
1	Purse Preschoff.	17.	11.	99.	Jumel.	hemel.	Preupen	14	14.	Schulstr.		Landen reh lager	06
2.1	How Mayer Rymans	2.	9.	06.	Arks. Wolnzach	Ffaffenhofen	Bayern.	A.	12	Kins bugents	12/5	Brunn hofer	Minchen
N	Hugo Seffer +	22.	4.	79.	Hien.	Wien '	Wasterreich.	A.	6	Dollstr.		Hornal	Kösching
2	Ham Steiner.	1.	9.	39.	Gran.	Gras.	Oesterreich.	100	-31	Kugferstr.		Steiner	Ingolstas
3 4	Lingfried Lighengulh +	23.	1	05.	Genflenberg	Lenftenberg.	Freufson		L.	-0 T/	1	Gullech	Blanken.
4.	Wilhelm Wisher. +	28.	9.	07.	Nurnberg.	Numberg	Boyern	441	1	Canalier Elbench		Long fammer	
5.	hour ye Bitner get +	20.	4	96.	Linen.	2 ortunna	Wastfalon		1	Grigh burdy asse	7/2	Knoppe	Blanken
8.	Valerie Eliner (Eng)	22.	3	03	Wien.	Wien.	10 esterreich		10	Schulsty.		Schöner.	Hien.
7	Murie Fishaner.	12.	2.	64.	Olbers dorf.	Ting er dorf.	Soller			Grighbordy.	1/	fall	Ingelstand
2	Wikloria Genther	25.	12.	05.	Wien.	Wien	Oesterreich			Hagnerwitzy.		Wiedemann	
91	Seathible Friether al Miffer)	19	12.	70.	Elberfeld.	Elberfeld.	Freußen.			helehstr.	1/5		Ingelston
1	halled Huber Babo +	19	10.	04.	München.	Künchen	Bayern	100	10	Bruckenkost.	1/2	Wigmann	Rünchen
V	Lanny Schneider geb. Kohler	7	11.	96.	Louocher.	Tomeley	Thuringen	711	1	Dollstr.	15	Groupmer.	Kürrehe
10/	Emma Lever 1	6	4	96.	Wetelar.	Wetslar.	Preupen	6	17.	Kunchnerstr	10%	Rupretht.	Wetalar
Ž	4 4 4 4 4	11.	1.	01.	Genus		(B) ()	100	1	Provintstr.	0/2	kuhlkouer.	Kuinehen
	Time Suffe, get Stamm	26.	11.	64.	Liesch	Frier Goland	Hessen.	140	10	Lebrettery.	9/2	leif.	Tryota
4	Emilie Stefer, get, Barteline	3000	71.	96.	7	0	7.1.			Dellete.	11/	Hornal.	Hosching
1	Hilstegara Moder +		1	-	Rudolstart Com di	Rudelstart	Thuringen Hessen,			Livell, Gladinstr.	7/0	Mr.	lassel
		10	17	05.	dens li	Canel		10	1 9	aD Da	1/-	Houmaletter	Alankin s
1	Berkin Warder +	6.	7.	04; DA	93.00 RL	Basel	Schweix.			Indwigate.	1	Bissarl.	lunchen
1	Else Waltenger Eofnen +	21.	11	89.	Coln	Anysburg	Bayern		101	Min Frankey		Bergshiner inthegree ingols	

Flugschrift 102 Flugschrift 102 Foyer im Großen Haus 13

PRESSESTIMMEN

DIE SPRACHE DES WASSERS

Deutsche Bühne - 09.10.2022

- »Eine nachdrückliche Geschichte«
- »Sarah Crossan und Mia Constantine erzählen aus der Perspektive von Kasienka eine nachdrückliche Geschichte vom Gefühl einer Fremden in der Fremde und vom Willen nach Selbstbehauptung. Constantine verdichtet die Erzählungen. Es gelingt ihr dabei, den poetischen Charakter der Sprache von ›Die Sprache des Wasserskins theatralische Medium zu übertragen und das Ensemble dabei ins Spielen zu bringen. Kurz: ein großartiger Theaterabend!«



Nachtkritik - 10.10.2022

»Hell und tröstlich«

»Levin hat in seinen Text einiges an Humor eingebaut, der gar nicht mal schwarz und zynisch ist, sondern eher hell und tröstlich. Lachen und Weinen bringen Linderung, merkt man schnell. Und zwischen Lust und Trauer pendelt nun die ganze Inszenierung



von Ingolstadts Intendanten Knut Weber, der die eineinhalbstündige Geschichte derart durchtaktet, dass keine Minute unbestaunt zerrinnt, kein Erzählstrang zerläuft, keine Figur nicht berührt.«

Donaukurier – 10.10.2022

»>Requiem« erzählt vom Menschsein«

»>Requiem« erzählt vom Menschsein, vereint das Derbe mit dem Zarten, das Sehnen mit der Verbitterung, das Schamlose mit dem Empfindsamen. Bisweilen ist der Tod nur ein Gelächter vom Leben entfernt. Trost spenden dann die Erinnerung, die Musik- und Theaterabende wie diese!«



SLIPPERY SLOPE

Donaukurier - 04.10.2022

 $\verb| »Ein vielver sprechender Spielze it auftakt! < \\$

»Mit perfekt austariertem Tempo, viel Spielwitz und einem großartigen Ensemble bringt Regisseurin Yael Ronen ihr schwarzhumoriges Stück auf die Bühne. Ein Stück, das blitzgescheit Entertainment mit Debattenkultur verbindet, von der Komplexität der Welt erzählt und das Publikum mit vielen Fragen zurücklässt – nach der Wahrheit, immer neuen Aufregern und unserer eigenen Rolle in diesem System. Ein vielversprechender Spielzeitauftakt!«

Neuburger Rundschau – 04.10.2022

»Grandios«

»Musikalisch ist das Ensemble auf den Punkt, bedient die ganze stilistische Bandbreite (Einstudierung: Tobias Hofmann). Immer wieder gibt es Szenenapplaus für die Soli, Duette. Was Stefano Di Buduo (Videografie) abliefert, sind keine flachen Projektionen, die ein Bühnenbild ersetzen oder Schauspielertext illustrieren sollen. In den besten Momenten des Abends stellt er Welten ins Bühnenrund, lässt analoge und virtuelle Wirklichkeiten in vieldimensionalen Licht- und Farbräumen ineinander übergehen. Grandios.«

SPIELZEITCOCKTAIL

Kulturkanal Ingolstadt – 29.09.2022

»Freude, Begeisterung, Rührung, Lachen, Weinen – und vor allem Musik: Das waren die Hauptzutaten, aus denen der diesjährige Spielzeitcocktail des Stadttheaters Ingolstadt bestand.«

Neuburger Rundschau – 26.09.2022

»Ein lautes, buntes, lustvoll lebensbejahendes »Dennoch« ist dieser Abend vor vollem Haus, eine professionelle Leistung angesichts der multiplen Krisenlage und vielfach unklarer Aussichten und eine spürbar von Herzen kommende Botschaft.«

A LONG WAY DOWN

Donaukurier - 04.10.2022

»Gemeinsames Ja zum (Über)Leben«

»Regisseur Stefan Eberle überzeugt mit einer schlanken Textfassung, die Raum für die emotionalen Dilemmata der Protagonisten lässt, setzt auf starke Schauspieler, deren Kampf gegen die eigenen Dämonen höchst facettenreich ausgetragen wird. Am Ende steht ein gemeinsames Ja zum (Über)Leben. Ein Hoffnungsschimmer. Genau das Richtige in Zeiten wie diesen. Langer Applaus!«







KULTURKANAL N INGOLSTADT

Samstag, 12.11., 16:00 Uhr, »Rose mit Dornen« (Sleeping Beauty) von Charles Way – ein Wintermärchen • Regie: Martina van Boxen • Grosses Haus, Premierenbericht: Montag, 14.11., 18.33 Uhr

Stadttheater Ingolstadt

Öffnungszeiten der Theaterkasse:

Montag bis Freitag: 10.00 – 13.00 Uhr Montag bis Freitag: 16.30 – 18.00 Uhr

Samstag: 10.00 - 12.30 Uhr

Abendkasse 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

per E-Mail theaterkasse@ingolstadt.de telefonisch unter 0841/305 47200

Theaterkasse + Vorverkauf



freude des Stadttheaters Ingolstadt



Vorstand

Renate Preßlein-Lehle (1. Vorsitzende) Simona Rottenkolber (stellv. Vorsitzende) Barbara Leininger (stellv. Vorsitzende) Ralf Buchhold (Schriftführer) Horst Langer (Schatzmeister)

Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V.

Mitmachen - bei dem Freundeskreis des Stadttheaters Ingolstadt

Was uns verbindet, ist die Leidenschaft zum Theater und die Wertschätzung des Ingolstädter Ensembles.

Der Verein »Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V.« wurde 2002 ins Leben gerufen. Zweck des Vereins ist die wirtschaftliche und ideelle Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere des Stadttheaters Ingolstadt. Unser Verein ist politisch und konfessionell ungebunden und verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke (steuerbegünstigt).

Wir freuen uns über jede*n mit Interesse an einem Blick hinter die Kulissen des Theaters!!

Werden auch Sie MItglied!

Geschäftstelle

Freunde des Stadttheaters Ingolstadt e.V. Schloßlände 1 | 85049 Ingolstadt

E-Mail theaterfreunde@ingolstadt.de oder freundedestheatersweb.de

Internet www.theater.ingolstadt.de

Audi ArtExperience





www.theater.ingolstadt.de

Stadttheater Ingolstadt, Schlosslände 1, 85049 Ingolstadt

Impressum: Stadttheater Ingolstadt, Schlosslände 1, 85049 Ingolstadt • Intendant: Knut Weber • Redaktion und verantwortlich für Texte: Dramaturgie / Junges Theater / Theatervermittlung / Presse - und Öffentlichkeitsarbeit • Redaktionsleitung: Katharina Fischer • Grafik: schnellervorlauf gmbh • Covergestaltung sowie Illustrationen zu Stücken und Sonderveranstaltungen von Katrin Busching • Fotos: S. 4 Die Nashörner (Andreas Pohlmann), S. 5 All das Schöne (Jochen Klenk), Ein Freund wie kein anderer (Ritchie Herbert) • S. 8-9 Foto Veronika Jocher (privat), Foto Fabian Moreira Costa (privat) • S. 11 FSJ Theatervermittlung und Junges Theater (Privat) • S. 12 Besser als Fernsehen (privat), Sophie Breton et Chi Long (20minmax), Open House (Stadttheater Ingolstadt) • S. 13 Mitarbeiterbogen Else Müller (Stadtarchiv Ingolstadt) • S. 14 Die Sprache des Wassers (Ludwig Olah), Requiem (Jochen Klenk) • S. 15 Spielzeitcocktail (Claus Woelke), Slippery Slope (Pedro Malinowski), A Long Way Down (Ritchie Herbert) • Beilage zum DONAUKURIER • Erscheinungsweise: 9-10 Mal jährlich • Die nächste Ausgabe erscheint im November 2022 • Verbreitungsweise unentgeltlich • enthält keine geschäftliche Werbung • Das Stadttheater Ingolstadt wird gefördert durch den Freistaat Bayern.